

TREA-Breisgau, Inbetriebnahme erfolgreich abgeschlossen – Probetrieb läuft

Am 09.11.2004 wurde in der TREA Breisgau das 1. Müllfeuer entzündet. Seit diesem Tag werden Restabfälle aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, der Stadt Freiburg und dem Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg der beiden Landkreise Emmendingen und Ortenaukreis in der TREA Breisgau entsorgt.

Der Bauherr und Betreiber der TREA Breisgau, die SOTEC GmbH Saarbrücken, hat damit den Zeitplan zur Errichtung und ersten Inbetriebnahme der TREA Breisgau auf den Tag eingehalten. In den nächsten Wochen stehen der Probetrieb mit Leistungstests, TÜV-Messungen und Bauabnahmen an.



Luftbild TREA-Breisgau im August 2004



Jochen Glaeser
Landrat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Anfang November des letzten Jahres werden in der TREA Breisgau Restabfälle aus den grauen Mülltonnen der Haushalte unserer Region sowie Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle verbrannt. Nach umfangreichen Bau-, Montage- und Inbetriebnahmearbeiten in den vergangenen 2 1/4 Jahren seit dem Spatenstich im September 2002 konnte die für die Entsorgungssicherheit unserer Region wichtige

TREA Breisgau plangemäß errichtet werden. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme steht in den nächsten Wochen der Probebetrieb an.

Der Probebetrieb, bei der die TREA Breisgau unter Volllast gefahren wird und die scharfen Umweltstandards nachweisen muss, ist sozusagen die Generalprobe für den Entsorgungsbetrieb, mit dem in den nächsten 25 Jahren die Entsorgungssicherheit für die Abfallentsorgung unserer Region gewährleistet werden soll.

Ihr Jochen Glaeser

Impressum:

- Herausgeber: GAB - Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau, Stadtstraße 2, 79104 Freiburg i. Br. in Zusammenarbeit mit SOTEC GmbH
- Geschäftsführer: Bernd Fremgen
Fon: 0761-2187 8850, Fax: 2187 8898
www.abfallwirtschaft-breisgau.de
gab@abfallwirtschaft-breisgau.de
- Auflage: 30.000 – 02/2005
- Fotos: GAB, SOTEC, Frau Wieber
- v.i.S.d.P: Bernd Fremgen
- Gesellschafter:
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Stadt Freiburg im Breisgau
Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) der Landkreise Emmendingen und Ortenaukreis
Abfallwirtschaft und Stadtreinigung - Freiburg GmbH (ASF)
Gemeinde Eschbach
Gemeinde Hartheim
Stadt Heitersheim
Stadt Neuenburg
Gemeinde Bad Krozingen
Gemeinde Ballrechten-Dottingen

TREA-Breisgau im Probebetrieb



Im Bild von links:
Ekkehard Orloff,
Werkleiter SOTEC,
Bernd Fremgen,
Geschäftsführer GAB,
Landrat Jochen Glaeser,
Werner Becker,
Geschäftsführer SOTEC

Exakt im Zeitplan konnte nach knapp 26-monatiger Bauzeit am 09. November 2004 der "rote" Knopf zu Inbetriebnahme der TREA Breisgau gedrückt werden. Durch den Kranfahrer der TREA wurde der erste Müll auf den heißen Rost gegeben. Dieser war zuvor mit Ölbrennern auf Betriebstemperatur von 850 °C gebracht worden, so dass der Müll sich dort von alleine entzündete. Der Heizwert des Abfalls reicht aus, die Verbrennung selbständig, d.h. ohne Stützfeuerung in Gang zu halten. In den Tagen darauf wurden bereits die ersten Müllautos aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zur TREA dirigiert. Mittlerweile ist die Deponie Titisee-Neustadt im Hochschwarzwald für Abfallabla-

gerungen endgültig geschlossen, die Nachsorgephase steht dort an. Abfälle aus dem Gebiet der Stadt Freiburg und des Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) rollen ebenfalls seit dem ersten Müllfeuer über die Autobahn in den Gewerbetank.



1. Müllfeuer am 09.11.2004



Dampffahne steht für hohen Umweltstandard

Die TREA Breisgau steht jetzt buchstäblich „unter Dampf“. Wie bereits in der regionalen Presse berichtet, ist für diese Wasser-Dampf-Fahne der so genannte Wäscher als Teil des vierstufigen Rauchgasreinigungssystems der TREA verantwortlich. Er ist notwendig, um die vorgegebenen äußerst niedrigen Grenzwerte einzuhalten. Er wäscht insbesondere gasförmige saure Bestandteile des Rauchgases aus der Verbrennung des Mülls aus und scheidet leichtflüchtige Schwermetalle wie Quecksilber ab. Die im Müll enthaltenen Schadstoffe, die durch die Verbrennung in das Rauchgas gelangen, können somit wirkungsvoll ausgesondert und mit den Rauchgasreinigungsrückständen, die noch ca. 3 % des

ursprünglichen Mülls ausmachen, im Untertagebergwerk endgelagert werden.

Durch diese Wäsche ist das zum Schornstein geleitete, gereinigte Abgas wasserdampfgesättigt. Sobald das Abgas, welches eine Temperatur von etwa 60 °C aufweist, aus der Mündung des Schornsteins in 50 m Höhe entweicht, bildet sich durch Abkühlung sichtbarer Wasserdampf.

Je nach Außentemperatur löst sich die Wasserdampffahne schnell auf oder ist – wie jetzt im Winter – ca. 100 m lang. Der Wasserdampf wäre weniger sichtbar, wenn das gereinigte Abgas, bevor es in den Schornstein geleitet wird, künstlich aufge-



Prüfung auf Herz und Nieren

heizt würde. Dies widerspräche aber einer optimalen Energieausnutzung. Derzeit wird bereits der in der TREA erzeugte Dampf zur Stromerzeugung über die Turbine geleitet. Bei der geschätzten Jahreskapazität von 150.000 t/a ergibt dies eine Strommenge von fast 100.000 MW-Stunden im Jahr, ausreichend für die Versorgung von ca. 25.000 Haushalten.

Im Januar und Februar 2005 steht der Probebetrieb der TREA Breisgau mit allen Leistungstests, Abnahmen, Messungen und TÜV-Untersuchungen an. Bereits seit dem Sommer 2004 wurde die Mannschaft der TREA Breisgau auf diese Aufgaben durch intensive Schulungen und Einweisungen vorbereitet. Werkleiter Ekkehard Orloff und Betriebsleiter Manfred Klein stehen dazu im Dreischichtbetrieb insgesamt 22 Mitarbeiter, meist erfahrene Maschinenschlosser und Elektriker, zur Verfügung. Daneben

werden jüngere Mitarbeiter Zug um Zug auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Zusammen mit dem Personal in Werkstatt, Verwaltung und Labor sowie zum Betrieb der benachbarten Schlackeaufbereitungsanlage verfügt die TREA Breisgau über einen Mitarbeiterstamm von 43 Personen.

Während die TREA Breisgau also mit Hausaufgaben zum erfolgreichen Bestehen des Probebetriebs und dem endgültigen

Übergang in den Dauerentsorgungsbetrieb beschäftigt ist, hat die GAB in den letzten Monaten

- die Schlackeverwertung,
- die Energieverwertung und
- die Bahnlogistik

vorangetrieben.



Bereits im November 2003 wurde die Schlackeverwertung Breisgau (SVB), eine Tochtergesellschaft der SOTEC GmbH und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, gegründet. Die SVB hat im Dezember 2003 vom Gewerbepark Breisgau ein ca. 2 ha großes Grundstück erworben und in den letzten 12 Monaten dort eine Investition in einer Größenordnung von 2,5 Mio. Euro getätigt, um eine moderne Schlackeaufbereitungsanlage zu errichten. Sie teilt die aus der TREA Breisgau anfallende Rohschlacke (ca. 45.000 t/a) in mineralische Baustoffe,

Eisenschrott und Nichteisenmetalle auf und führt diese Fraktionen der Verwertung zu.

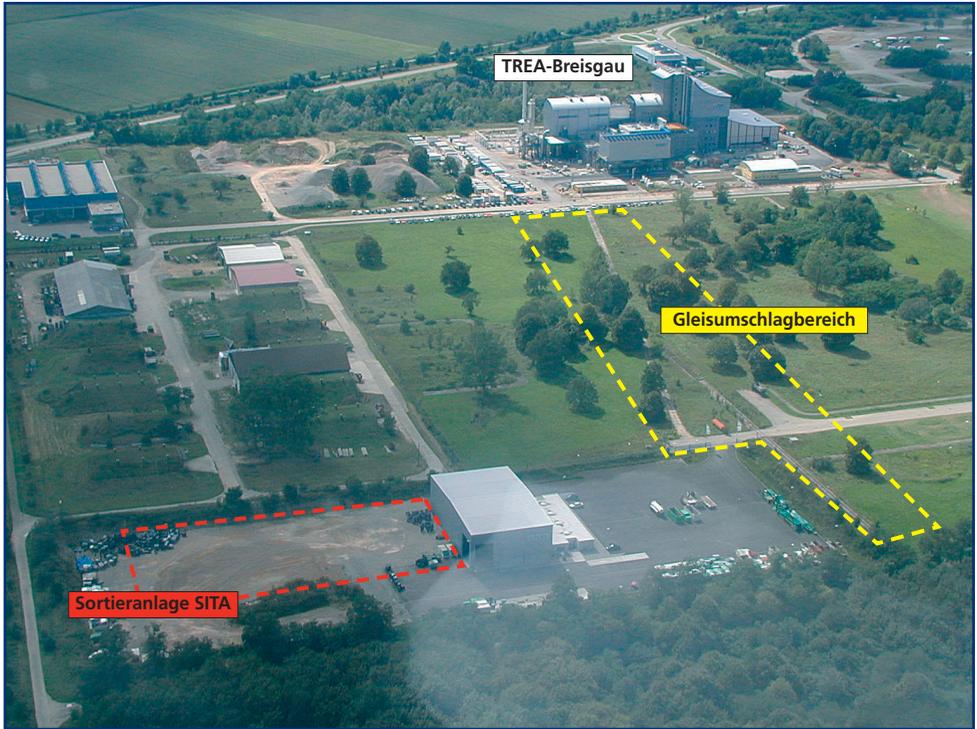


Ebenfalls Ende 2003 wurde durch die GAB zusammen mit den Energieversorgungsunternehmen SFW GmbH (heute Saar Energie AG) und badenova sowie der SOTEC die TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE), gegründet. Deren Aufgabe ist es, zusammen mit dem Gewerbepark Breisgau, der ebenfalls einen Anteil an der TBE erworben hat, industrielle Kunden für eine Ansiedlung im Gewerbepark zu gewinnen, die aus der TREA Prozessdampf oder Fernwärme beziehen. Dann könnte der bereits gute Energiewirkungsgrad der TREA noch weiter optimiert werden.

Bahnlogistik: Ein weiterer wichtiger Baustein in der politischen Kooperation der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Stadt Freiburg und des Zweckverbandes Abfallbehandlung Kahlenberg war der Mitte 2004 getroffene Beschluss, einen Großteil der Restabfälle, die zukünftig in der TREA Breisgau entsorgt werden, per Bahn anzuliefern. Die GAB wird dazu die notwendigen Zugänge zu Bahngleisen im Gebiet der beteiligten Kreise schaffen und ein erfahrenes Eisenbahnverkehrsunternehmen mit der Abwicklung der notwendigen Transporte beauftragen. Im Gewerbepark Breisgau selbst ist das vorhandene Industriegleis um etwa 400 m bis nahe an die TREA zu verlängern und um ein zweites Rangiergleis und eine Entladestraße zu ergänzen.



Schlackeaufbereitungsanlage der SVB



Geplanter Bahnladebereich im Gewerbepark. Im Vordergrund SITA, im Hintergrund TREA-Breisgau

Durch täglich einen Abfallzug werden ab dem Herbst 2005 30 große Lkws ersetzt. Lediglich Abfälle aus dem näheren regionalen Umfeld der TREA werden dann noch durch die Müllsammelfahrzeuge direkt in den Gewerbepark Breisgau gebracht.

Seit dem Beginn des Jahres 2005 werden die Abfälle aus dem Landkreis Rastatt und der Stadt Baden-Baden ebenfalls in der TREA Breisgau entsorgt. Auch sie werden zukünftig mit der Bahn transportiert. Die SITA, die für die Restauslastung der TREA bis zu der genehmigten Kapazität von

150.000 t/a gerade steht, baut am Standort Gewerbepark Breisgau eine Sortieranlage für Sperr- und Gewerbeabfälle, in der zukünftig auch Sperr- und Gewerbeabfälle aus den GAB-Landkreisen sortiert und Stoffströme, z.B. Holz, Metalle, Glas und Ersatzbrennstoffe einer Verwertung zugeführt werden.

Dadurch reicht die vorhandene Kapazität in der TREA Breisgau auch für die Entsorgung der Abfälle aus Nordbaden aus.

Die *TREA-Breisgau* stellt sich vor.



Bereits während der Bauzeit haben über 1000 Besucher von der Grundschule

bis zu rüstigen Pensionären von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich die TREA Breisgau vor Ort anzuschauen. Diese Möglichkeit wird es auch weiterhin geben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte telefonisch an das Sekretariat der TREA Breisgau, Frau Hasse (07634-5079-0).

Monatlich bietet das Betriebspersonal der SOTEC eine Führung durch die Anlage

an. Auch Gruppen bis zu einer Größe von max. 25 Teilnehmern sind willkommen. Für sie kann ein Besichtigungstermin im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten vereinbart werden.

Die TREA Breisgau wird außerdem an einem Samstag im Juni 2005 im Rahmen einer Leistungsschau regionaler Abfallwirtschaft im Gewerbepark Breisgau einen Tag der offenen Tür veranstalten.

Folgende GAB-Infos sind bisher erschienen:

- **Heft 1 (11/2000):** Vorgeschichte, Abfallmengen, Ausschreibung
- **Heft 2 (12/2000):** Vergabeentscheidung, Rolle der GAB, Steckbrief TREA Breisgau, Grenzwerte
- **Heft 3 (11/2001):** Genehmigungsverfahren TREA Breisgau, Umweltverträglichkeitsuntersuchung
- **Heft 4 (5/2002):** Erteilung der Genehmigung TREA Breisgau, Verkehrs- und Logistikkonzept, Energieverwertung
- **Heft 5 (9/2003):** Bauverlauf TREA Breisgau, Richtfest, Schlackeverwertung, Fernwärmeauskopplung.
- **Haben Sie Fragen?**
Die GAB-Infos erhalten Sie bei:
GAB, Stadtstr. 2, 79 104 Freiburg
oder unter:
www.abfallwirtschaft-breisgau.de